

Digitalsteuer schafft Fairness in der Digitalwirtschaft und hat internationale Vorbildwirkung – BILD

ID: LCG19111 | 03.04.2019 | Kunde: iab austria -interactive advertising bureau | Ressort: Innenpolitik | APA-OTS-Meldung

iab austria begrüßt Vorstoß von Finanzminister Löger. Gesetz nimmt U.S.-Digitalgiganten in die Pflicht und sorgt für Steuergerechtigkeit.

Bilder zur Meldung in der [Mediendatenbank](#) : © leisure communications/ Christian Jobst

Wien (LCG) – Das interactive advertising bureau austria begrüßt den Vorstoß von Finanzminister **Hartwig Löger** zum neuen Digitalsteuergesetz. Als Mitglied der Expertenarbeitsgruppe und größte Interessenvertretung der Digitalwirtschaft ist das iab austria von der Treffsicherheit des Gesetzes überzeugt. Die Umsatzgrenze von 750 Millionen Euro in Verbindung mit der Werbeumsatzgrenze in der Höhe von 25 Millionen Euro in Österreich schafft das lange geforderte „Level Playing Field“. Für heimische Klein- und Mittelunternehmen kommt es zu keiner zusätzlichen Belastung, während U.S.-Digitalgiganten endlich einen gerechten Beitrag für die in Österreich lukrierten Umsätze leisten. Das neue Digitalsteuergesetz dient als Interimslösung, bis eine multinationale Lösung auf OECD-Ebene geschaffen wird. Die Entstehung des Gesetzes im engen Dialog mit der österreichischen Digitalwirtschaft sieht das iab austria als vorbildlichen Weg einer zukunftsorientierten Steuer- und Standortpolitik. Langfristig ist eine Einigung auf OECD-Ebene, die vom Bundesministerium für Finanzen angestrebt wird, der richtige Weg. Österreichs mutiger Schritt hat Vorbildwirkung für andere Staaten und ist ein Paradigmenwechsel, um den Steuer- und Wertschöpfungsabfluss zu verhindern.

„Die digitale Kommunikationswirtschaft in Österreich begrüßt den heutigen Schritt von Finanzminister Löger, eine nationale Lösung für die Digitalsteuer unter der Berücksichtigung von klar definierten Umsatzgrenzen zu initiieren. Das heute im Zuge des Ministerrates präsentierte Gesetz ist ein mutiger Schritt in Richtung mehr Steuergerechtigkeit zwischen österreichische Unternehmen und internationalen Digitalkonzernen. Besonders erfreulich ist, dass die eingehobenen Steuern zum Teil wieder dem Digitalstandort Österreich zugutekommen“, kommentiert iab-austria-Vizepräsidentin **Alexandra Vetrovsky-Brychta** (Bisnode), die auch Mitglied der Expertenarbeitsgruppe zum Digitalsteuergesetz 2020 war.

Der digitale Werbemarkt in Österreich wird 2019 ein prognostiziertes Umsatzniveau von rund 640 Millionen Euro erreichen. Das starke Wachstum wird den U.S.-Digitalgiganten im Jahr 2020 voraussichtlich bis zu 450 Millionen Euro Umsatz in Österreich einbringen, die nun einer gerechten Besteuerung unterliegen. Besonders erfreulich sind die zu erwartenden 15 Millionen Euro an Einnahmen, die österreichischen Medienunternehmen zugutekommen sollen, um den digitalen Transformationsprozess aktiv voranzutreiben. Sie tragen zur nachhaltigen Sicherung und Weiterentwicklung des journalistischen Digitalangebots bei.

Über das interactive advertising bureau austria (iab austria)

In der Österreich-Sektion des iab (interactive advertising bureau – Verein zur Förderung der digitalen Wirtschaft) haben sich rund 180 führende Unternehmen der digitalen Wirtschaft organisiert. Sie setzen Maßstäbe für die digitale Kommunikation, unterstützen die werbetreibenden Unternehmen mit Expertise, sorgen für Transparenz und fördern den Nachwuchs. Durch die Vielfalt der Mitglieder aus allen Bereichen der digitalen Wirtschaft, ist der

ganzheitliche Blick auf die für die Branche relevanten Themen gewährleistet. Das iab austria ist in ständigem Austausch mit Politik, Öffentlichkeit und anderen Interessensgruppen. Weitere Informationen auf [https:// www.iab-austria.at](https://www.iab-austria.at) .

+ + + BILDMATERIAL + + +

Das Bildmaterial steht zur honorarfreien Veröffentlichung im Rahmen der redaktionellen Berichterstattung zur Verfügung. Weiteres Bild-und Informationsmaterial im Pressebereich auf [https:// www.leisure.at](https://www.leisure.at) . (Schluss)